



Presseinformation

Nr. 198/2005

Kiel, Montag, 5. September 2005

Arbeitslosigkeit/Alg II

Heiner Garg: „Hartz IV reicht nicht: Langzeit- arbeitslose Menschen brauchen endlich wieder Chancen.“

Zum heute von der Bundesagentur für Arbeit veröffentlichten Sonderbericht zu Hartz IV* erklärte der stellvertretende Vorsitzende der FDP-Landtagsfraktion, **Dr. Heiner Garg**:

„Seit Hartz IV in Kraft getreten ist, sind die amtlichen Statistiken über die Arbeitslosigkeit sehr unübersichtlich geworden—nur Fachleute finden sich noch zurecht. Licht in dieses Dunkel zu bringen, versucht die Bundesagentur für Arbeit mit ihrem neuen Bericht: Ich finde, das ist ihr gut gelungen.

Hierbei wird deutlich: Bei der strukturellen Arbeitslosigkeit ist Schleswig-Holstein Spitze—im negativen Sinne. Im Vergleich zu den westdeutschen Flächenländern hat Schleswig-Holstein den höchsten Anteil an erwerbsfähigen hilfsbedürftigen Menschen.

Schleswig-Holstein liegt noch vor Nordrhein-Westfalen. In beiden Ländern regierte bis vor kurzem rot-grün: Offensichtlich haben es diese Landesregierungen genauso wie die rot-grüne Bundesregierung über Jahre versäumt, sich der beiden Probleme anzunehmen, die die Menschen am meisten bedrücken: Arbeitslos zu sein oder zu werden und dann sehr lange arbeitslos zu bleiben.

Mit Hartz IV wollte rot-grün die langzeitarbeitslosen Menschen fördern und fordern. Gefordert hat rot-grün sie sehr stark—viele wurden auch überfordert. Es ist Zeit für einen Wechsel. In einer neuen Bundesregierung wird die FDP dafür sorgen, dass Langzeitarbeitslose auch endlich gefördert werden: Wir werden ihnen eine echte Chance geben, endlich wieder Arbeit zu finden.“

Den Bericht finden Sie unter

http://www.pub.arbeitsamt.de/hst/services/statistik/000100/html/sonder/002_grundsicherung.pdf zum Herunterladen im Internet

* Bundesagentur für Arbeit, *Der Übergang von Arbeitslosen- und Sozialhilfe zur Grundsicherung für Arbeitsuchende*, Sonderbericht, Nürnberg, August 2005.

Wolfgang Kubicki, MdL

Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, MdL

Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Ekkehard Klug, MdL

Parlamentarischer Geschäftsführer

Günther Hildebrand, MdL